

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Literaturverzeichnis</i>		XII
1. Teil		
Überblick	1	1
A. Bedeutung und Möglichkeiten der Kreditsicherung	1	1
I. Bedeutung und Grundstruktur der Kreditsicherung	1	1
1. Bedeutung der Kreditsicherung	1	1
2. Grundstruktur der Kreditsicherung	2	1
3. Weitere Darstellung	4	2
II. Arten der Kreditsicherung	5	2
1. Unterscheidungsmerkmale	6	3
2. Die Personalsicherheiten im Überblick	11	4
a) Die akzessorischen Personalsicherheiten	11	4
b) Die nicht akzessorischen Personalsicherheiten	14	4
3. Mobiliarsicherheiten	16	5
4. Immobiliarsicherheiten	27	7
B. Der Regress	32	8
I. Die konstruktiven Möglichkeiten des Regresses	32	8
II. Überblick über die Regressansprüche	40	10
1. Der Aufwendungsersatzanspruch	40	10
2. Übergeleitete Ansprüche bei akzessorischen Sicherungen	41	10
3. Regressansprüche bei nichtakzessorischen Sicherheiten	42	10
2. Teil		
Die Personalsicherheiten	43	12
A. Die Haftung des Bürgen	43	12
I. Die Voraussetzungen der Bürgenhaftung	44	12
1. Vertragliche Einigung	45	13
a) Geltung der allgemeinen Regeln	45	13
b) Abgrenzung von verwandten Rechtsinstituten	46	13
2. Form	49	14
3. Keine Unwirksamkeit aus anderen Gründen	56	17
a) Anfechtungsgründe beim Bürgschaftsvertrag	58	17
b) Die Sittenwidrigkeit von Bürgschaftsverträgen	61	18
c) Inhaltskontrolle von Bürgschafts-AGB	70	22
4. Entstehen der gesicherten Forderung	77	23
5. Umfang der Haftung	80	24
6. Sonstige Voraussetzungen/Einwendungen	85	25

	Rn.	Seite
II. Anspruch erloschen?	87	26
1. Erfüllung und Erfüllungssurrogate	88	27
2. Erlöschen der Hauptforderung	89	27
3. Widerruf des Bürgen nach § 355	90	27
a) Wirkung	90	27
b) Widerrufsrecht analog § 495?	91	27
c) Widerrufsrecht aus § 312?	92	27
d) Widerrufsrecht aus § 312d?	93	28
4. Bürgschaftsspezifische Einwendungen der §§ 776 f.	94	28
a) Befreiung nach § 776 wegen Aufgabe anderer Sicherheiten	94	28
b) Befreiung nach § 777 wegen Zeitablaufs	96	29
III. Anspruch durchsetzbar	98	29
1. Fälligkeit durch Eintritt des Sicherungsfalls	99	29
2. Einreden	101	30
a) Einreden aus dem Verhältnis Gläubiger – Hauptschuldner	103	30
b) Einreden aus dem Verhältnis Bürge – Gläubiger	107	31
IV. Spezielle Ausprägungen der Bürgschaft	109	32
B. Andere akzessorische Sicherungsmittel	115	32
I. Der Kreditauftrag	115	32
1. Die Voraussetzungen des Anspruchs im Einzelnen	116	33
II. Die Patronatserklärung	120	34
C. Nichtakzessorische Sicherungsmittel	123	34
I. Der Schuldbeitritt	123	34
II. Der Garantievertrag	125	35
D. Übungsfall Nr. 1	126	36
3. Teil		
Mobiliarsicherheiten	128	44
A. Das Pfandrecht an beweglichen Sachen	128	44
I. Die Bedeutung des Pfandrechts	128	44
1. Das Pfandrecht in der Praxis	128	44
2. Rechte aus dem Pfandrecht	129	44
a) Verwertungsrecht des Eigentümers	130	44
b) Recht zum Besitz	133	45
c) Schutzansprüche	134	45
d) Sonstige Ansprüche und Rechte	136	46
II. Entstehung eines vertraglichen Mobilienpfandrechts	138	46
1. Einigung zwischen Sicherungsgeber und Gläubiger	139	47
2. Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen	140	47
3. Übergabe	142	47
4. Einigsein bei Übergabe	145	49
5. Berechtigung des Verpfänders	146	49
6. Gutgläubiger Erwerb, § 1207	147	49
7. Entstehen der gesicherten Forderung	150	50

	Rn.	Seite
III. Entstehen eines Pfandrechts kraft Gesetzes (BGB)	151	50
1. Überblick	151	50
2. Gutgläubiger Erwerb?	153	51
IV. Erlöschen des Mobiliarpfands	165	55
V. Gläubigerwechsel	172	56
B. Das Pfandrecht an Rechten	173	57
C. Die Sicherungsübereignung	175	57
I. Bedeutung und Struktur der Sicherungsübereignung – Ein Überblick	175	57
1. Bedeutung, Zulässigkeit und fiduziarischer Charakter	175	57
2. Grundstruktur der Sicherungsübereignung	177	58
II. Erwerb und Bestand des Sicherungseigentums	181	59
1. Erwerb nach §§ 929, 930	181	59
2. Wegfall durch Erfüllung der gesicherten Forderung?	182	60
3. Verlust des Sicherungseigentums an Dritte	185	61
a) Verfügung des Sicherungsgebers (Schuldners)	185	61
b) Verfügung des Sicherungsnehmers (Gläubigers)	190	62
c) Gesetzlicher Erwerb durch Dritte	197	64
III. Die Verwertung des Sicherungseigentums	198	64
D. Der Eigentumsvorbehalt	202	65
I. Bedeutung des Eigentumsvorbehaltes	202	65
II. Grundstruktur des Eigentumsvorbehaltes	205	65
III. Varianten des Eigentumsvorbehalts	210	66
1. Einfacher Eigentumsvorbehalt	210	66
2. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	212	66
a) Der Kontokorrentvorbehalt	213	66
b) Der Konzernvorbehalt	214	66
3. Der nachgeschaltete Eigentumsvorbehalt	215	67
4. Der weitergeleitete Eigentumsvorbehalt	216	67
5. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	217	67
E. Die Sicherungszession	223	69
I. Überblick über die Sicherungszession	223	69
II. Probleme in der Anspruchsprüfung	227	70
1. Entstehung des Anspruchs aus abgetretenem Recht	228	70
a) Anspruch zwischen Zedent und Drittem	228	70
b) Wirksame Abtretung des Anspruchs	229	71
2. Rechtsvernichtende Einwendungen	245	77
a) Allgemeine Einwendungstatbestände	245	77
b) Forderungsrückfall an Sicherungsgeber bei Bedingung	248	77
c) Gläubigerwechsel durch weitere Verfügung	249	78
3. Anspruch durchsetzbar	254	80
F. Übungsfall Nr.2	255	81

	Rn.	Seite
4. Teil		
Hypothek und Grundschuld	257	84
A. Die Hypothek	257	84
I. Überblick	257	84
1. Klausurrelevanz	257	84
2. Akzessorietät	258	84
3. Arten der Hypothek	260	85
II. Anspruch gegen den Eigentümer des Grundstücks aus einer Verkehrshypothek (Ersterwerb)	262	86
1. Anspruchsentstehung	263	87
a) Dingliche Entstehung der Hypothek	263	87
b) Entstehen der gesicherten Forderung	280	91
c) Umfang der hypothekarischen Haftung des Grundstücks	285	92
2. Haftungsmasse neben dem Grundstück	289	92
a) Erzeugnisse, Bestandteile und Zubehör, § 1120	291	93
b) Miet- und Pachtforderungen, § 1123	294	93
3. Rechtsvernichtende Einwendungen	295	93
a) Zahlung durch Schuldner (gleichzeitig auch Eigentümer)	297	94
b) Zahlung durch Schuldner (nicht gleichzeitig Eigentümer)	299	94
c) Zahlung durch Eigentümer (nicht gleichzeitig Schuldner)	303	95
d) Zahlung durch Dritten	306	96
4. Anspruch durchsetzbar	310	97
a) Fälligkeit	311	97
b) Einreden	312	97
III. Anspruch gegen den Eigentümer des Grundstücks aus einer Verkehrshypothek (Zweiterwerb)	319	99
1. Anspruchsentstehung nach Abtretung der Hypothek	320	99
a) Der Normalfall	321	100
b) Problem Nr. 1: keine Forderung	327	101
c) Problem Nr. 2: keine Hypothek	331	103
d) Spezialfall: Forderung und Hypothek unwirksam abgetreten	334	104
2. Rechtsvernichtende Einwendungen	337	105
3. Durchsetzbarkeit	338	105
a) Einreden aus dem Verhältnis Eigentümer – (Erst-)Gläubiger	339	105
b) Einreden aus dem Vertragsverhältnis Gläubiger – Schuldner	341	105
IV. Hinweis auf Sicherungshypothek	343	106
B. Ansprüche aus einer Grundschuld	346	107
I. Sinn der Grundschuld	346	107
II. Anspruch aus §§ 1192, 1147 (Ersterwerb)	352	108
1. Anspruchsentstehung	353	108
a) Die Entstehung der Grundschuld als dingliches Recht	353	108
b) Umfang der Grundschuldhafung	361	110
2. Rechtsvernichtende Einwendungen	362	110
a) Grundschulderwerb durch Dritten	364	110
b) Inhaberwechsel wegen Zahlung an Gläubiger	367	111

	Rn.	Seite
3. Anspruch durchsetzbar	383	115
a) Fälligkeit, § 1193	383	115
b) Einreden	385	116
III. Besonderheiten beim Zweiterwerb	391	117
1. Übertragungstatbestand	392	117
2. Gutgläubiger einredefreier Erwerb	393	117
3. Folgen der Trennung von Grundschuld und Forderung	396	118
5. Teil		
Die Regress- und Ausgleichsansprüche	400	119
A. Die Grundproblematik	400	119
B. Der Regress gegen den Schuldner	403	119
I. Regress bei akzessorischen Sicherungsmitteln	403	119
1. Eigener Ersatzanspruch des Sicherungsgebers	404	120
2. Ersatzanspruch aus übergegangenem Recht (cessio legis)	406	120
a) Anspruchsentstehung	407	121
b) Rechtsvernichtende Einwendungen	413	122
c) Anspruch durchsetzbar	414	122
II. Der Regress gegen den Schuldner bei nichtakzessorischen Sicherungsmitteln	419	123
1. Aufwendungersatzanspruch	419	123
2. Anspruch aus übergeganger Forderung?	421	123
a) Vorbemerkung	421	123
b) Voraussetzungen und Umsetzung des Forderungserwerbs	424	124
c) Besonderheiten bei der Prüfung der abgetretenen Forderung	434	126
C. Der Ausgleich bei mehreren Sicherungsgebern	438	126
I. Vorbemerkungen	438	126
II. Der Ausgleich bei Zahlung	443	127
1. Erwerb der Forderung des Gläubigers	444	128
2. Zweite Sicherheit akzessorisch	446	128
3. Zweite Sicherheit nichtakzessorisch	452	129
D. Übungsfall Nr.3	457	131
<i>Sachverzeichnis</i>		137